

FDP Landesverband NRW, Sternstr. 44, 40479 Düsseldorf

Stiftung Gesamtschule
Frau Ingrid Wenzler
Vorsitzende
Düppelstraße 47
46045 Oberhausen

Freie Demokratische Partei
Landesverband NRW

Johannes Vogel
Generalsekretär
Mitglied des FDP-Bundesvorstands

Wolfgang-Döring-Haus
Sternstraße 44
40479 Düsseldorf

Fon 0211. 49 70 9-51
Fax 0211. 49 70 9-35

johannes.vogel@fdp.de
www.fdp.nrw

Düsseldorf, 13. April 2017

Sehr geehrte Frau Wenzler,

haben Sie vielen Dank für Ihre Nachricht und das Positionspapier der Stiftung Gesamtschule zur bevorstehenden Landtagswahl. Gerne nehme ich für die Freien Demokraten in NRW hierzu Stellung.

Wir Freie Demokraten wollen ein Schulsystem der Vielfalt, denn die individuellen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen wie auch die Wünsche von Eltern unterscheiden sich erheblich. Ein vielfältiges Schulformangebot, zu dem sowohl Schulen des gegliederten Systems wie auch integrierte Schulangebote zählen, ist ein Gewinn für Familien. Die Freien Demokraten wollen keinen Zwang zu einer Einheitsschule, sondern Wahlmöglichkeiten sichern. Gegenwärtig wählen zwei Drittel der Eltern für ihre Kinder trotz einer Vielzahl von Privilegien für integrierte Schulformen dennoch Schulformen des gegliederten Angebots. Diese Wünsche der übergroßen Mehrheit der Eltern gilt es zu respektieren, statt mit Zwang eine gemeinsame Schule für alle durchsetzen zu wollen.

Wir wollen an allen Schulformen bestmögliche Förderbedingungen ermöglichen. Hierzu verfolgen wir neben einer Fortbildungsoffensive insbesondere auch das Ziel, den Schulen in einem ersten Schritt eine mindestens 105-prozentige, mittelfristig eine 108-prozentige Lehrerversorgung zur Verfügung zu stellen. Ebenfalls wollen wir erreichen, dass jeder Schule die Unterstützung durch Sozialpädagoginnen und -pädagogen ermöglicht und langfristig gesichert wird. Mit großer Sorge sehen wir daher die rot-grünen Festlegungen, in den nächsten Jahren fast 7.000 Lehrerstellen zu streichen.

Für die Freien Demokraten ist die Sicherung sowohl der individuellen Förderung als auch von Qualitäts- und Leitungsstandards unverzichtbar. Hierzu zählen eine Fachleistungsdifferenzierung sowie eine transparente und verständliche Notengebung. Zuletzt hat sogar die grüne Schulministerin die Fachleistungsdifferenzierung als sinnvoll gelobt. Auch erhalten wir verstärkt Hinweise z.B. aus den Gesamtschulen, dass dort vermehrt auch auf äußere Differenzierung gesetzt wird. Selbstverständlich ist kein Rückmeldesystem über mögliche Fehler erhaben. Alleinige Leistungsbeschreibungen, die laut Rückmeldungen bisweilen standardisiert verwandt, verklausuliert

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG Düsseldorf
IBAN: DE83 3007 0024 0612 0026 00
BIC: DEUTDE33

ausformuliert und damit für Kinder und Eltern schwer verständlich gestaltet sind, erachten wir jedoch als nicht angemessen – zumal Kinder wie Eltern Rückmeldungen in Notenform wünschen und oftmals versuchen, die Leistungsbeschreibungen in Noten zu übersetzen. Daher stehen wir Ihren Forderungen kritisch gegenüber.

Auch das von Ihnen genannte Beispiel aus Berlin verwundert. Ähnlich wie Nordrhein-Westfalen gerade in den letzten Jahren belegt Berlin in nahezu allen bundesweiten Vergleichsuntersuchungen z.B. bei den tatsächlich erworbenen Kompetenzen kontinuierlich letzte Plätze unter den Bundesländern. Darüber hinaus waren der dortigen sowie der überregionalen Presse zu dem von Ihnen genannten Untersuchungsgegenstand sehr kritische Bewertungen unter anderem von renommierten Wissenschaftlern zu entnehmen, die sich insbesondere auch auf die Leistungsergebnisse bezogen. Insofern scheint die von Ihnen vorgenommene Bewertung in der Fachwelt – zumindest in dieser Form – nicht geteilt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Meuschke'.